

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 36

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

19. Schweiz. Fachmesse für Altbau-Modernisierung: Luzern, 8.-12. September

Standbesprechungen

Anderegg AG*(Sonderschau Pro Renova)*

Gezeigt und erläutert wird das seit über fünf Jahrzehnten in Tausenden von verschiedenartigen Bauwerken bewährte Schweizer Mauerentfeuchtungsverfahren nach den internationalen Patenten von Ernst/Traber/Anderegg. Gerade auf dem Gebiet der Mauerentfeuchtung sind in den letzten Jahren zunehmend grössere Risiken eingegangen worden. Vereinzelt treten Anbieter auf, welche in das Mauerwerk chemische Verbindungen einbringen, von denen sie die Zusammensetzung

gar nicht kennen. Anders beim eingangs erwähnten, sanften Entfeuchtungssystem, das sich der Elektroosmose bedient (aktives Verfahren ohne Fremdstrom), mit Elektroden aus reinem Sanco-Elektrolytkupfer. Hierbei werden keine bituminösen Stoffe oder Kunststoffe, keine Chemikalien, unedlen Metalle bzw. naturfremden Stoffe in die Mauern verfrachtet, die das menschliche Steuerungs- und Immunsystem stören könnten.

Anderegg AG
9011 St. Gallen

Max Diener AG*(Halle 2, Stand 148)*

Diener zeigt an der diesjährigen Messe die zweite Generation der eigens für die Schweiz entwickelten Kompakt-Heizzentralen Diener-Modultherm-DMT, welche die Mindestanforderungen der LRV 85 bei weitem übertrifft.

Als High-Tech-Sensation kann das neueste Warmwasserbereiterprogramm von Diener bezeichnet werden - Infratherm-Warmwasserbereitung durch Infrarot bedeutet Abschneiden von Kalk und Korrosion,

und dies bei niedrigem Energieverbrauch. Im weiteren zeigt Diener den neuen Wärmepumpen-Boiler mit Energieeinsparung von ca. 70% und einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Diener-Zenith-Brenner, der schadstoffarme Verbrennung bei hohem Wirkungsgrad bietet. Als weiteres Novum wird die Diener-Kaminsanierung vorgestellt.

Max Diener AG
6020 Emmenbrücke

EgoKiefer AG*(Halle 3, Stand 174)*

EgoKiefer präsentiert einen Querschnitt durch das grosse Fenster- und Türensortiment. Dabei geht es in erster Linie um die Demonstration von speziellen Fenstern für Schall- und Wärmedämmung wie auch um Fenstersanierungen im Altbau.

An einem eigens dazu geschaffenen Demonstrationsstand kann

sich der Besucher über die Wirksamkeit eines guten Schalldämmfensters auf eindruckliche Weise überzeugen.

Im weiteren zeigt EgoKiefer die neuen schwellenlosen Fertigtüren mit hohem Bedienungskomfort und einfacher Montage.

EgoKiefer AG
9450 Altstätten

Elco Energiesysteme AG*(Halle 3, Stand 215)*

Die Bemühungen in Forschung und Entwicklung richten sich heute ganz besonders nach den Umweltschutzforderungen und dem Sanierungssektor. Als Konsequenz hat Elco die Kompakt-Heizzentrale Elco thermobloc auf den Markt gebracht. Diese deckt einen Wärmebedarf von 12-63 kW (EFH und MFH). Kessel, Brenner, Regelung und das Elco-Data-Betriebsüberwachungssystem können dank flexiblem Baukastenprinzip zu massgeschneiderten Lösungen zusammengestellt werden. Die Brauchwasseraufbereitung kann mittels eines Beistellspeichers

oder eines platzsparenden Unterbauspeichers gelöst werden. Um sämtliche Komponenten einer Sanierung optimal aufeinander abzustimmen, bietet Elco auch Lösungen für die Heizöllagerung und den Kaminbau.

Ob Öl, Gas oder Elektrizität - bei Elco findet sich die passende Alternativlösung: Wärmepumpen mit Erdsonden, Elektrozentralheizspeicher, Wärmepumpenboiler und Elektroboiler oder Fernwärmehauszentralen.

Elco Energiesysteme AG
8050 Zürich

Florin & Scherler AG*(Halle 4, Stand 251)*

Erstmals wird der gesamte Tätigkeitsbereich der Firma umfassend gezeigt:

Thermographie: Die wirtschaftlichste Prüf- und Messmethode für wärmetechnische Bestandaufnahmen, Ausführungskontrollen und Bauschadenanalysen.

Gerätetechnik: Die von F & S entwickelten Geräte für die neuzzeitliche Temperatur- und Wärmestrommessung. Es sind dies der HS-Monitor, ein einfaches Gerät zur Heizleitungskartie-

rung, und das einzigartige FLIR-108-Infrarot-Thermometer. Die von F & S entwickelte Thermobildkamera sowie das HS-Monitor-Set für Plattenthermographie sind die Neuheiten der Firma.

Engineering/Beratung: Der gesamte Dienstleistungsbereich und die von F & S betreuten Aufgaben im Energiesektor werden dargestellt und erläutert.

Florin & Scherler AG
6010 Kriens

Flumroc AG*(Halle 1, Stand 91)*

Beim Einsatz der feuerbeständigen Isolierung aus Steinwolle von Flumroc erhöht sich das Brandrisiko nicht. Im Gegenteil, Flumroc-Produkte schützen sogar vor dem Feuer. Diese Platten und Matten bestehen aus feinsten Fasern von Naturgestein, das bei 1500 °C geschmolzen wurde. Die präzise Gesteinsmischung ergibt hochwertige Steinwolle, die ein extrem hohes Wärmedämmvermögen hat und resistent ist wie Stein: chemisch neutral und unempfindlich, volumenbeständig, wasserabweisend und dauerhaft widerstandsfähig gegen Fäulnis.

Flumroc-Isolierprodukte dämmen Schallimmissionen, wo immer nötig: in Wänden und Dach, in Böden, Terrassen usw. Das Lieferprogramm umfasst ein Sortiment an Platten und Matten in abgestuftem Raumgewicht, in allen benötigten Dimensionen und mit verschiedenen Beschichtungen versehen, für praktisch sämtliche Isoliermassen vom Keller bis zum Dach und für verschiedenste Anwendung in Technik und Industrie.

Flumroc AG
8890 Flums

Frisba AG*(Freigelände)*

Fertigaragen für individuelle Ansprüche finden sich am Frisba-Stand im Freigelände. Neun Grössen, bis 3,35 m Breite und 7,50 m Länge, sind erhältlich, alle auch mit Sonderausstattungen, d. h. verschiedenen Torfüllungen, Fenster, Servicetüre, Torantrieb, Vordach usw. Die

fertige Garage wird franko Haus geliefert.

Im weiteren zeigt Frisba das perfekte Tiefgaragensystem, bei dem jeder Benutzer seine eigene, abschliessbare Garage hat.

Frisba AG
6275 Ballwil

Helios Ventilatoren AG*(Halle 3, Stand 206)*

Die Helios Ventilatoren AG zeigt das umfassende Ventilatorprogramm der Marken Xpelair, Helios und extrair. Dem Charakter der Messe entsprechend, liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich Wohnraumlüftung, und zwar sowohl Mehrrohrsysteme wie auch Einrohrsysteme. Für Renovationen werden Einrohrsysteme immer interessanter, da die Platzverhältnisse in Altbauten meist nur ein einzelnes Steigrohr zulassen. Neben den Ventilatoren mit

Montagebeispielen wird auch über die verschiedenen Schaltungsmöglichkeiten, wie Nachlaufschaltung und Intervallschaltung informiert. Die richtige Schaltung verhindert die gefährdeten Bauschäden (Schimmelpilz). Gratis wird auf dem Stand die neue Lüftungsfibel mit vielen interessanten Hinweisen für die Wohnraumlüftung abgegeben.

Helios Ventilatoren AG
8902 Urdorf

Fortsetzung auf Seite B 137

Hawa AG

(Halle 5, Stand 263)

Die Hawa AG hat das Thema Schallisolation angepackt und bringt ein Produkt auf den Markt, das erstaunliche Resultate zeitigt: Hawaphon, eine flexible Platte, die auf die Innenseite von zweischaligen Konstruktionen oder von Vorsatzschalen geklebt wird, die aber ebenso erfolgreich als Trittschall-Isolation verwendet werden kann.

Hoval Herzog AG

(Halle 1, Stand 57)

Hoval präsentiert einen kleinen Ausschnitt aus ihrem breiten Programm der Wärmeerzeugung. Angesprochen sind vor allem Besitzer von EFH/MFH, künftige Bauherren und Architekten. Dem Trend der Zeit entsprechend, werden die anschlussbereiten Hoval-Kompakt-Wärmezentralen für Öl- und Gasfeuerung gezeigt. Bei den Kompakt-Wärmezentralen für Ölfeuerung wird ein Kesselwirkungsgrad von mindestens 93% garantiert. Bis 30% weniger Schadstoffe entstehen bei den Hoval-Gaskesseln mit dem Anti-NOx-Brenner. Bei der Wassererwärmung wird die

Nebst diesen Platten, die über den Fachhandel erhältlich sind, gibt die Hawa AG einen Katalog heraus, der viele Sanierungs- und Konstruktionsvorschläge aufzeigt und jeweils die zugehörigen Dämmwerte in dB angibt.

Hawa AG
8932 Mettmenstetten

Möglichkeit mit beigestelltem, separatem Wassererwärmer wie auch die Hoval-spezzielle, platzsparende Lösung mit auf dem Kessel aufgebautem Wassererwärmer vorgestellt.

Holzfeuerungsinteressierte sind bei Hoval ebenfalls an der richtigen Adresse. Erstmals wird dem breiten Publikum der neue umweltschonende Stückholzkessel mit 3-Stufen-Verbrennung Hoval VentoLlyt vorgestellt. Kennzeichnend für diesen modernen Holzkessel ist der sparsame Holzverbrauch.

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

Sager AG

(Halle 2, Stand 132)

Die Produktpalette des Isolierstoffherstellers Sager AG umfasst Sagex (Polystyrol-Hartschaum-Platten), Saglan-Glaswolleplatten und -Platten, Durex, Protex und Kork.

In Luzern wird gezeigt, wie Energie und somit Kosten eingespart werden können. Angefangen beim Dachsystem, dessen Anwendung sowohl mit Glaswolle als auch mit Durex-Hartschaum-Platten praktiziert wird. Für die Wärmedämmung von Estrichböden werden die schwere Platte SB 65 und für die Nach-

isolierung von Kellerdecken die Saglan-Kellerdeckenplatten SB 55K angeboten.

Sager AG stellt ausserdem Kunststoffprofile her. Dreikantleisten, Wassernasen und Distanzprofile für den Bau; Sokkelleisten, Handläufe, Treppenkanten usw. für Bodenbeläge und Geländer. Die bewährten Separo-Profile aus Hart-PVC finden vielseitige Verwendung als Isolierfassaden, Lichtbänder und Torfüllungen.

Sager AG
5724 Dürrenäsch

H. Lächli AG

(Halle 1, Stand 56)

Die jüngsten Niedertemperatur-Heizkessel von Haas+Sohn, die unter der Typenbezeichnung SKN geführt werden, sind ausserordentlich kompakt gebaut. Eine passende Kessel- und Boilergrösse findet sich für jedes Ein- und Mehrfamilienhaus. Der richtige Weg zur sauberen Luft führt über die «heisse Brennkammer» der SKN-Heizkessel. Die weit in den Feuer- raum nach hinten verlegte Flammen- und Heizgasumlenkung und die patentierte geschlitzte Konvektionsrippe gewährleisten tiefste Emissionswerte - über 50% geringere

NOx-Stickoxid-Emissionen als in der Luftreinhalteverordnung vorgeschrieben. Ab sofort können die Kompaktheizkessel zudem mit einer Schalldämmhaube ausgerüstet werden.

Gezeigt wird ausserdem ein Holzvergaser-Heizkessel. Dieser Spezialholzkessel für Scheitholz bis zu einem halben Meter Länge und für andere stückige Festbrennstoffe gewährleistet höchste umweltschonende Energieausnutzung von Holz.

H. Lächli AG
5507 Mellingen

Norma-Bausysteme

(Halle 3, Stand 199)

Nur sorgfältig ausgesuchte und aufeinander abgestimmte Renovationsmaterialien garantieren den gewünschten Sanierungserfolg. Beurteilen Sie persönlich die folgenden am Norma-Stand gezeigten Produkte:

Fensterzargen: ergänzen optimal jeden Fassadentyp und berücksichtigen Bauphysik und Klimaeinflüsse. Rafflamellen, Rolläden oder Klappläden werden problemlos integriert. Vorteile: Massanfertigung für jedes Fenster, einfache und rationelle Montage durch den Dachdecker.

Fenster- und Brüstungsbänke: Hochwertige abgekantete oder gezogene Aluprofile mit Spezial-Alucoprotect-Schutz gegen Ze-

mentflecken. Die für jeden Fassadentyp entwickelte Befestigungstechnik garantiert ein problemloses Montieren.

Sanitäre Raumanlagen: Das neue Kemmlit-System (WC-Trennwände/Garderobenschränke) übersteht den nächsten Vandalenangriff. Hier ergänzt sich Unverwüstlichkeit mit ansprechendem Design.

Zargen/Türen: Die neue Reidx-Schnellbauzarge montieren Sie in zehn Minuten. Ebenfalls ausgestellt ist die Norma-Phon-Zarge/Türe - mehr Schalldämmung für weniger Geld.

Norma-Bausysteme
Meyer AG
6260 Reiden

Oertli AG

(Halle 1, Stand 51)

Oertli präsentiert den OertliBloc in zweiter Generation. Das kompakte Heizsystem umfasst einen integrierten Zweistufenbrenner, einen Gussgliederblock sowie eine mikroprozessorgesteuerte, witterungsabhängige Regelung. Die kompakte Bauform und die äusserst günstigen Abmessungen sind entscheidende Vorteile im Falle einer

Heizungssanierung.

Das präsentierte Produkteprogramm umfasst Ausführungsvarianten mit und ohne Wassererwärmer. Der moderne, energiesparende Kleinbrenner Enerjet plus ergänzt das gezeigte Produktesortiment.

Oertli AG
8600 Dübendorf

IDC Chemie AG

(Halle 1, Stand 63)

IDC zeigt ihre bewährten Dämmsysteme:

Startex®-Spritzdämmstoff: zum Isolieren sämtlicher Hohlräume gegen Kälte, Wärme und Schall. Hohlräume in Böden, Wänden usw. werden angebohrt, und der Dämmstoff wird mittels transportabler Anlagen an Ort eingebracht. Der leicht fließende Spritzdämmstoff (ohne jegliche Treibwirkung) verteilt sich bis in kleinste Ritzen und umschliesst selbst Nägel, Steinzeug usw. Es handelt sich um offenes und dampfdurchlässiges Material, das über ein günstiges

Aufnahme- und Abgabeverhalten von Feuchtigkeit verfügt.

Startex-metra®-Aussenfassaden-dämmsystem: mechanisch befestigt, Dämmdicke variabel, dampfdurchlässiges System mit kapillarähnlichem Verhalten, hervorragende Schalldämmung, keine optische Fassadenveränderung.

Fibrojet®: Dämmung mit Mineralfasern für Brandabschottung, Akustikverbesserung, Schalldämmung, Wärmedämmung.

IDC Chemie AG
8807 Freienbach

A. Tschümperlin AG

(Freigelände)

Blickfang des Standes bildet die Arconda-5-Stern-Linie, welche eine grosse Vielfalt von Pflästerungen für Umgebungen anspruchsvoller Objekte präsentiert. Einen weiteren Mittelpunkt bildet die Pavagreen-Leichtbegrünung. Pavagreen ist eine Vegetationsplatte für Flachdächer und Terrassen, denn immer mehr Dächer werden aus Isolations- und Umweltschutzgründen begrünt.

Die beliebten Carré-Pflasterstei-

ne werden in einer neuen Qualität produziert und weisen jetzt kaum sichtbare Distanznocken auf. Ferner werden an der Ausstellung eine begeisternde neue Palette von exklusiven Gartenplatten, die erfolgreichen Böschungsteine Typ «Big-Löffel» und «Floracron» sowie robuste Holzgruppen aus kessel-druckimprägniertem Holz gezeigt.

A. Tschümperlin AG
6340 Baar

Stroba AG

(Halle 2, Stand 135)

Isolieren ist heute ein vieldiskutiertes Thema. Es genügt jedoch nicht, einfach eine zusätzliche Schicht irgendeines Materials anzubringen: ungiftige, atmungsaktive Materialien sind gefragt. Grosse Erfahrung in diesem Bereich besitzt die Stroba AG. Die wichtigsten der zurzeit für Isolationen verwendeten Grundmaterialien sind Kokos, Kork, Schilf und Holz.

Kokos: Die hervorragenden Eigenschaften der unscheinbaren rötlichbraunen Kokosfasern könnte man wohl kaum alle in einem künstlichen Baustoff vereinigen. Ihren ausgezeichneten Wirkungsgrad bei Schall- und Wärmedämmung und ihr geringes Gewicht verdanken sie ihrem hohen Anteil an Luftporen. Kokosprodukte sind ausserdem druck- und bruchfest, widerstandsfähig gegen Abnutzung, Feuchtigkeit und Fäulnis, aber auch bakteriell- und pilzsicher sowie ungezieferresistent. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie schwer entflammbar sind. Besonders bewährt für

Mauer-, Decken- und Dachisolationen.

Bauphysikalisch richtig isolieren heisst auch beim Putz Rückkehr zu Naturgrundstoffen. Ein rein mineralisches, nichttoxisches und chemisch neutrales Schweizer Produkt ist Topisolit. Seine Vierfachwirkung ist beachtlich: Dauerentfeuchtung durch Austrocknung bzw. Trockenhaltung; klimagerechte Wärme-/Kälte-dämmung; optimale Dampfdurchlässigkeit; absoluter Brandschutz.

Holzgebrannter Sumpfkalk: Dieser sogenannte Grubenkalk ist ein hochwertiger Grundstoff für Verputz, Anstriche und Fugenmörtel.

Baubiologische Beratung: Um die in zweieinhalb Jahrzehnten gewonnenen Erfahrungen mit natürlichen Materialien einer breiteren Kundschaft zugänglich zu machen, unterhält die Stroba AG einen baubiologischen Beratungsservice.

Stroba AG
8310 Kemptal

Vario-Element AG

(Halle 1, Stand 32)

Die Variotherm-Kompaktfassade ist ein Vollwärmeschutz, eine rein mineralische Aussenisolation, mit einer einzigartigen Kombination von bauphysikalischen und bautechnischen Eigenschaften. Der Anwendungsbereich beginnt da, wo die geklebte Kompaktfassade bauphysikalisch, konstruktiv und ausführungstechnisch ein zu grosses Risiko darstellt und z.B. eine hinterlüftete Fassadenverkleidung aus architektonischen Gründen nicht erwünscht ist. Das Besondere an den Vario-

therm-Kompaktfassaden ist: Nicht brennbar, feuerpolizeilich zugelassen für Hochhäuser; dampfdurchlässig; mechanisch befestigt mit statischem Nachweis; Mineralputz in normaler Stärke, Gestaltungsfreiheit in bezug auf die Wahl der Körnung und Verputzart; guter Schutz gegen mechanische Beschädigungen, Gesamtstärke Mineralputz 22-25 mm und Promatec-H-Platte 12 mm.

Vario-Element AG
8625 Gossau

Tonwarenfabrik Laufen AG

(Halle 1, Stand 32)

Die Abteilung Stero Crete zeigt, wie hinterlüftete Fassadenverkleidungen mit Stero-Crete-Platten noch attraktiver gestaltet werden können. Das Herstellungsverfahren gibt fast unbegrenzte Möglichkeiten in der Wahl der Oberflächenstruktur. Der Architekt war in der Gestaltung seiner Fassaden bisher eingeschränkt, neu ist er nun relativ frei in der Wahl der Oberflä-

chenstruktur, mit verschiedenen Plattenformaten, Verlegearten und Farben. Um diese neuen Möglichkeiten anschaulich darstellen zu können, wurde ein Künstler beauftragt, eine spezielle Stero-Crete-Platte für künstlerische Gestaltung am Bau zu entwickeln.

Tonwarenfabrik Laufen AG
4242 Laufen

Aus Technik und Wirtschaft**Landis & Gyr liefert Gebäudemanagementsystem für Flughafen Chicago**

Die Landis & Gyr Powers, Inc., Chicago, installiert zurzeit ein Gebäudemanagementsystem für den Flughafen Chicago. Dieser Flughafen ist mit seinen mehr als 54 Millionen Flugpassagieren pro Jahr einer der grössten und meistfrequentierten der Welt.

Das bestellte Landis-&Gyr-Gebäudemanagementsystem (Lieferumfang über 5 Mio. US-\$) gewährleistet eine präzise, kosteneffiziente Regelung und Überwachung der Lüftungs-

und Klimaanlage (sämtliche Luftklappen, Ventile und 65 Luftbehandlungseinheiten mit einer Leistung von bis zu 4400 m³/min) sowie der geforderten Raumtemperaturen im gesamten Flughafenkomplex. Weiter werden durch dieses Gebäudemanagementsystem 125 autonome und digitale Regeleinheiten sowie 25 integrierte Feuerschutz-Tableaus, inklusive zusätzlicher Peripheriegeräte, gesteuert. Mit den von den Raumfühlern erfassten Daten können die benötigten Tempera-

tur- und Luftfeuchtigkeitswerte genau eingehalten werden. Zu diesem Zweck müssen mehr als 24 km Kupferleitungen verlegt und 700 VVS-Boxen (Geräte für einen variablen Volumenstrom) installiert werden.

Um eine optimal ausgeführte Installation und schliesslich einen

störungsfreien Betrieb des Systems sicherzustellen, hat die Landis & Gyr Powers für die Betreuung dieses Grossprojektes ein Team von Gebäudemanagementingenieuren gebildet, welches die Arbeiten an Ort und Stelle koordiniert.

Landis & Gyr AG, Zug

Ökologisch inspiriertes Abfallbeseitigungssystem in der Küche

Die Compact-Combi-Spüle von Franke mit ihren 320 Ausrüstungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat zwar eine langjährige Tradition, gibt aber gleichzeitig Zeugnis von einer Entwicklung, die den Bedürfnissen des wichtigsten Arbeitsplatzes in der Küche entgegenkommt. Die Fülle der Funktionen und praktischen Problemlösungen erfährt nun eine Erweiterung, die dem umweltbewussteren Verhalten Rechnung trägt.

Die neue Systemlösung sorgt nicht nur für mehr Bequemlichkeit, sondern fördert umweltgerechteres Verhalten. Ein in die Spüle integrierter Abwurfkanal - der Abfallsammler befindet sich versteckt im Unterbau - lässt den Abfall nicht nur diskret verschwinden, sondern ermöglicht auch eine Mülltren-

nung von wiederverwertbaren und kompostierbaren Abfällen, da im Unterbau zwei getrennte Sammelbehälter untergebracht sind. Damit wird ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Der Abwurfschacht lässt sich hygienisch einwandfrei mit einem Deckel verschliessen.

Schwämme, Spülbürsten, Reinigungsmittel - das sind typische Utensilien, die man in Griffnähe haben sollte, jedoch meistens im Unterbau versorgt.

Das neue Compact-Combi-System hat auch hier eine professionelle Lösung gefunden. Der praktische Combi-Einsatz bietet Platz für allerlei nützliche Dinge und hält sie griffbereit und stets in Reichweite.

Franke AG
4663 Aarburg



Umweltfreundliche Holzfeuerung

In der Entwicklung schadstoffarmer Holzfeuerungen ist in den letzten Jahren viel geschehen. Wie ein Bericht in der neusten Ausgabe des Holzenergie-Bulletins der Schweizerischen Vereinigung für Holzenergie darlegt, belasten moderne Holzfeuerungsanlagen die Umwelt mit immer geringeren Schadstoffemissionen. Holz ist zwar der zweitwichtigste einheimische Energieträger, doch stagniert die Brennholznutzung in der Schweiz. Die genutzte Menge könnte über Jahre hinweg problemlos verdreifacht werden, wenn der Verbrauch mit den notwendigen Heizungsanlagen angehoben würde.

Eine im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds erarbeitete Studie kommt zum Schluss, dass zwischen den heutigen Holzfeuerungsanlagen in bezug auf den Schadstoffauswurf grosse Unterschiede bestehen. Moderne Anlagen, die dem mehrstufigen Verbrennungsverhalten des Holzes Rechnung tragen, kön-

nen eine schadstoffarme Verbrennung bei hohem Wirkungsgrad garantieren. Gute Verbrennungswerte werden beispielsweise in korrekt eingestellten automatischen Schnitzelfeuerungen erreicht.

In den vergangenen Jahren hat die Entwicklung emissionsarmer Anlagen voll eingesetzt. Von den Fabrikanten werden grosse Anstrengungen unternommen, die bereits zu erfreulichen Ergebnissen geführt haben. Trotzdem gibt es leider immer noch Anlagen zu kaufen, die infolge veralteter Verbrennungstechnik übermässig Schadstoffe abgeben. Solche Anlagen würden durch die Einführung einer Typenprüfung vom Markt verbannt. Oft belasten einfache, insbesondere kleine Systeme im Vergleich zu ausgereiften mittleren und grösseren Anlagen die Luft um ein Mehrfaches. Diese Schadstoffe müssen so weit als nur möglich eingedämmt werden – im Interesse von Mensch und Umwelt.

«Medaille Tor» der Bator AG

Kreative und technisch überzeugende Lösungen beim Torbau zu fördern und Architekten zu aussergewöhnlichen Leistungen anzuspornen ist Aufgabe der jährlich ausgetragenen «Medaille Tor» der Bator AG in Herzogenbuchsee. Wie gut die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Herstellern spielt, zeigt die rege Teilnahme und die hohe Qualität der diesjährigen Arbeiten. Ein Prospekt über die Arbeiten der Preisträger ist bei der Firma erhältlich.

Bei allen Projekten bewiesen die

Teilnehmer, dass das optimale Zusammenspiel zwischen Architekt und Hersteller zu ausgereiften Lösungen führt, dass Torbau durchaus als eine architektonische Herausforderung verstanden werden kann. Firmen wie die Bator AG reichen dazu die Hand. Mit einer Produktpalette, die vom einfachen Handschiebetor bis zur elektronisch betriebenen Anlage alle Wünsche erfüllt.

Bator AG

3360 Herzogenbuchsee

Straub-Rohrkupplungen

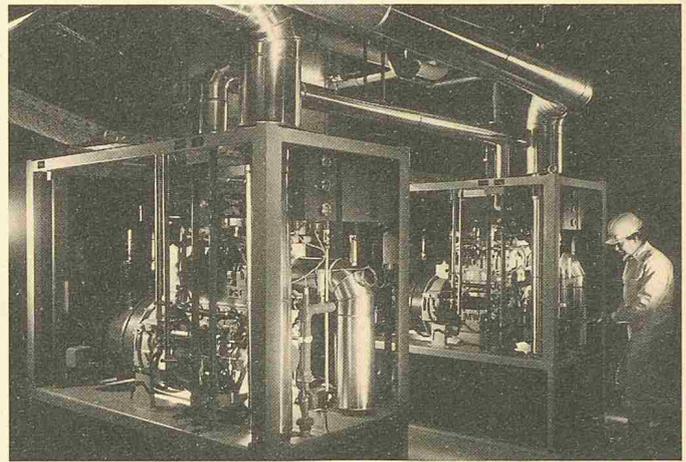
Mit der Erweiterung des Seewasserwerks Rorschach wurde ein Meilenstein in der Trinkwasserversorgung dieser Region gesetzt. Die Firma Straub Kupplungen AG in Wangs hat alle wichtigen Rohrverbindungen der Anlage, im Durchmesserbereich von 3 Zoll bis zum imposanten Druckrohr von DN 250 und 1-10 bar Betriebsdruck, statt mit herkömmlichen Flansch- und Gewindeverbindungen mit kraftschlüssigen Rohrkupplungen Straub-Metal-Grip ausgestattet.

Diese bieten praktische Vorteile und Nutzen wie: einfache und schnelle Montage (Zugänglichkeit, anspruchsvolle, komplexe Rohrleitungsführung auf engstem Raum); hohe Wirtschaftlichkeit (kurze Installations-/

Montagezeit, platzsparend enge Rohrbündel usw.); Langzeitfunktionssicherheit im Betrieb (druckschlag- und schocksicher); system- und werkstoffunabhängig (glattgedigte Rohre aus Metall und Kunststoff).

Dass der Anwendungsbereich der Straub-Rohrkupplungen vielfältig ist, beweist die Tatsache der unterschiedlichen Medien, die durch die Rohrleitungen fliessen (Rohwasser, Reinwasser, Vorfiltrat, Trinkwasser, Spülwasser, Schlammwasser, Schlammfiltrat). Auffallend ist auch, wie eng aneinander und nahe an Wänden und Decken die Rohrleitungen verlegt werden konnten. Eine eindeutige Kosteneinsparung im Platzbedarf.

Straub Kupplungen AG
7323 Wangs



Energie aus der Kläranlage durch Blockheizkraftwerke

Veränderte Umweltbedingungen stellen neue Anforderungen auch an die Verfahren zur Nutzbarmachung von Energiequellen und an die Entwicklung von Techniken zur Energieumwandlung. Vermehrt im Interesse stehen deshalb kleinere, dezentrale Blockheizkraftwerke mit 2 Gasmotoren, welche die im Faulgas einer Kläranlage enthaltene Energie nützen. Die dadurch erzeugte elektrische Energie deckt einen Teil des Eigenbedarfes. Die anfan-

gende Abwärme wird für Heizzwecke in der Anlage genutzt.

Ein ansehnlicher Teil der von der Elektrowatt Ingenieurunternehmung bearbeiteten Projekte ist in den Bereichen Fernwärme, Wärme-Kraft-Kopplung, Kehrlichtverbrennung, integrierte Planung haustechnischer Anlagen komplexer Bauten, Energiesparen und Alternativenergien angesiedelt.

Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, 8022 Zürich

Luxus-Kreuzfahrtschiffe mit Dieselmotoren von Sulzer

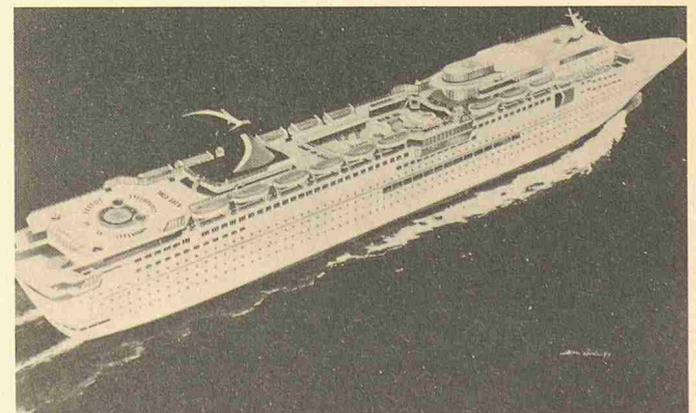
Zwei weitere Luxus-Kreuzfahrtschiffe mit Dieselmotoren von Sulzer sollen im finnischen Turku bei Wärtsilä Marine Industries gebaut werden. Den Auftrag gab die Carnival Cruise Lines Inc., Miami (USA). Der Auftrag im Wert von 400 Millionen US-Dollar ist wahrscheinlich der grösste und umfangreichste, der je für den Bau von Kreuzfahrtschiffen abgeschlossen wurde.

Die beiden neuen sind als identische Schwesterschiffe des 70 000-BRT-Kreuzers geplant, der in diesem Jahr von Carnival Cruise Lines bereits bestellt wurde. Er ist zurzeit in der Wärtsilä-Werft in Helsinki im Bau.

Die beiden neuen Schiffe können jeweils bis 2000 Passagiere aufnehmen. Ausgerüstet sind sie mit einer dieselektrischen Maschinenanlage mit 42 400 kW Nennleistung. Der Hauptgeneratormaschinenatz wird jeweils durch sechs ZA40S-Dieselmotoren von Sulzer – vier 12- und zwei 8-Zylinder-Maschinen mit 514 U/min – angetrieben; er sorgt für die Vortriebsleistung und auch für den Betrieb der elektrischen Anlagen und der Heizung an Bord.

Das erste Kreuzfahrtschiff wird im Frühherbst 1990, das zweite 9 bis 12 Monate später ausgeliefert.

Sulzer
8401 Winterthur



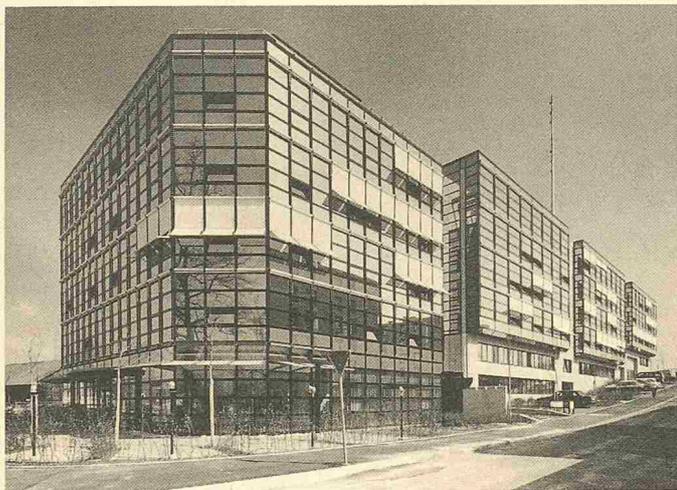
Ascom-Neubau: nichtalltätliches Bürogebäude

An der Bolligenstrasse, Bern, hat die Kleinert Geschäftshäuser AG ein nichtalltätliches Bürogebäude mit Gartenrestaurant verwirklicht. Mit der Planung und Bauausführung wurden in erster Linie Berner Unternehmen beauftragt.

Das von der Autobahn N6 aus sichtbare Gebäude fällt auf durch seine braunschwarze Metall-Glas-Fassade und eine 35 m hohe Antenne. Der Gebäudekomplex besitzt zwei unterirdische und sechs oberirdische Geschosse mit insgesamt 9160 m² Büro-, Restaurations-, Lager-

und Werkstattfläche. 7070 m² bieten Raum für mehr als 200 modern konzipierte Büroarbeitsplätze. Der 92 m lange Bau besteht aus vier aneinandergereihten Bürotrakten mit drei dazwischenliegenden vertikalen Erschliessungszonen. Besonders bemerkenswert sind die in den beiden mittleren Gebäudeteilen angeordneten, glasüberdachten Atriumhallen. Das Tageslicht in den Innenhöfen vermittelt ein angenehmes Raumerlebnis.

Kleinert Geschäftshäuser AG
3001 Bern



Weiterbildung

Verkaufsschulung für Ingenieure und Techniker

Bereits zum 9. Mal führen die Juventus-Schulen und der Verband reisender Kaufleute der Schweiz die einjährige Verkaufsschulung für Ingenieure und Techniker durch. Das grosse Interesse der Wirtschaft zeigt, dass hier eine seit längerer Zeit bestehende Ausbildungslücke geschlossen werden konnte.

Ziel des Kurses ist die Vorbereitung von Ingenieuren, Technikern und anderweitig qualifizierten technischen Fachleuten auf eine Tätigkeit des Absatzes bzw. des Verkaufs. Das Hauptgewicht liegt auf der Vermittlung von verkaufsspezifischen

Fähigkeiten, auch das praktische Training mit Videoaufnahmen wird nicht vernachlässigt. Allgemeine kaufmännische Fächer, die für den Aussendienst besondere Bedeutung besitzen, ergänzen das Programm.

Unterricht ist jeweils Dienstagabend, 18.15–20.45 Uhr, Beginn am 25. Oktober. *Detailliertes Kursprogramm:* Juventus-Schulen, Postfach 183, 8021 Zürich, Tel. 01/242 43 00, oder beim Zentralsekretariat reisender Kaufleute der Schweiz, Grünaustr. 10, 3084 Wabern, Tel. 031/54 54 81.

Nachdiplomstudium Informatik in Basel

Ab kommendem Wintersemester 1988/89 führt die Ingenieurschule beider Basel (HTL), als Folge der grossen Nachfrage, einen zweiten Klassenzug des Nachdiplomstudiums Informatik. Das zweisemestrige Studium beginnt am 7. November 1988 und wird um ein Semester zum laufenden Kurs verschoben geführt.

Im Moment sind noch Studien-

plätze frei. Voraussetzung für den Eintritt ist ein abgeschlossenes HTL-Studium (unabhängig von der Fachrichtung) oder eine äquivalente Ausbildung (ETH, Uni usw.).

Informationen: Sekretariat der Ingenieurschule, Gründenstr. 40, 4132 Muttenz, oder direkt beim Leiter des Nachdiplomstudiums Informatik, Dr. H. Martin, Tel. für beide 061/61 42 42.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum,**

8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Masch.-Ing. ETH/SIA, 1935, Schweizer, Oblt. z.D., Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch; 10 Jahre Konstruktion, Versuch und Entwicklung, 17 Jahre HTL-Dozent, 5 Jahre nebenamtlicher Energieberater, Allrounder (Allg. Maschinenbau, Regelungstechnik, Energietechnik, Wertanalyse) sucht wieder den praktischen Einsatz in Planung, Beratung, Entwicklung, evtl. Verkauf. Raum Biel-Olten, evtl. Bern-Basel. Eintritt April 1989. **Chiffre GEP1656.**

Tagungen

Frauen und Ingenieurberuf

15.9.1988, 9.30–12.30 h, Kongresszentrum EWTCT, Raum Singapore, Schweiz. Mustermesse, Riehenringstr. 22, 4002 Basel

Es ist eine Tatsache: Die Schweizer Wirtschaft beschäftigt viel weniger Ingenieurinnen als ihre Nachbarländer, die USA und sogar fernöstliche Staaten.

Was sind die Ursachen? Ist diese krasse Untervertretung der Frauen in Ingenieurertätigkeiten auf die nach wie vor sehr konservative Einstellung in den Führungsetagen und Personalab-

teilungen zurückzuführen? Ist es das Desinteresse der Frauen an technischen Berufen? Oder ist es auf das ausgesprochen «männliche Image» des Ingenieurberufs zurückzuführen?

Diese Fragen werden an dieser von der SATW und der Vereinigung «Ingenieure für die Schweiz von morgen» organisierten Tagung erörtert.

Anmeldung: Ingenieure für die Schweiz von morgen, Informationsstelle, Postfach, 8027 Zürich.

Sanierung schadhafter Stahlbetonobjekte

27./28.9.1988, Schulungszentrum der TFB, 5103 Wildegg

Kurs für Architekten und Bauingenieure aus Wirtschaft und öffentlichen Diensten, höheres Kaderniveau aus Unternehmungen. Lei-

tung: Dr. *Alfred Piguet*, Vernier.

Auskünfte: Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz, Zementindustrie (TFB), Frau *Urech*, Postfach, 5103 Wildegg, Tel. 064/53 17 71.

Vorträge

Stadtverkehr im Wandel

6.10.1988, Hotel Bellevue, Bern
Anlässlich der Mitgliederversammlung des Informationsdienstes für den öffentlichen Verkehr (LITRA) wird Dr. *Oscar Schneider*, deutscher Bun-

desminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, einen Vortrag zu obgenanntem Thema halten.

Auskünfte: LITRA, Spitalgasse 30, 3001 Bern, Tel. 031/22 20 43.

Messen

69. Comptoir Suisse

10.–25.9.1988, Lausanne

2700 Aussteller an 1100 Ständen, Ungarn, Marokko, die Haute-Savoie und die PTT als Ehrengäste, neue Sonderausstellungen und viele weitere Betriebsamkeiten bietet das dies-

jährige Comptoir.

Aus allen Landesteilen fahren die SBB die Besucher mit ½-Preis-Abonnement zu Fr. 20.–, die übrigen zu Fr. 30.– an die nationale Messe (Zug, Transfer und Eintritt).